

# Komplexe Branche, einfach

Mit „Supply Chain“, „Kontraktlogistik“ oder „Retrofit“ mag man nicht viel anfangen. Aber letztlich profitiert jeder davon. Welche Begriffe die Logistik von heute ausmachen und was sie bedeuten, erklären Experten.

Der schnöde Warentransport von A nach B ist eine Sache. Hinter moderner Logistik steckt aber noch viel mehr: Ob Industrie oder Lebensmittelhandel, ob Paketdienstleister oder Sportartikelhersteller, Drogeriekette oder Online-Marktplatz – die meisten Unternehmen können ohne ausgeklügeltes Warenmanagement heute kaum mehr bestehen. Worauf kommt es an? Und was steckt dahinter?

**Supply Chain Design.** Digitalisierung und E-Commerce schaffen weltweite Vertriebsmöglichkeiten. Ob New York, Hongkong, Graz oder Klagenfurt, viele Dinge sind mit einem Click bestellt. „Die Prozesse, die damit ausgelöst werden, bleiben dem Konsumenten meist verborgen“, erzählt Jürgen Schrampf, der für das Logistik-Beratungsunternehmen Econsult in Wien arbeitet.

Die Logistik ist letztendlich dafür verantwortlich, dass die richtige Menge, am richtigen Ort, zur richtigen Zeit und zu planbaren Kosten ankommt. Was im Einzelfall einer Online-Bestellung noch relativ einfach klingen mag, wird in globalen Liefer- und Wert-



◆ **Jürgen Schrampf von Econsult in Wien berät Kunden aus der Logistik-Branche**

ECONSULT

schöpfungsketten zwischen Unternehmen zur komplexen Optimierungsaufgabe. Das „Supply Chain Design“ umfasst dabei die optimale Planung dieser Systeme in Netzwerken. Wo wird produziert und gelagert? Wie wird abgerufen und verteilt? Welche Transport- und Verkehrsmittel werden verwendet? Das alles fällt unter diesen Begriff.

**Kontraktlogistik.** Wenn ein Unternehmen ein Filialnetz im Lebensmittelhandel betreibt, hochwertige Skier produziert oder Pharmaartikel vertreibt, muss es

dann auch die Logistik selbst abwickeln, um erfolgreich zu sein? „Nein“, sagt Schrampf. „Denn so genannte Kontraktlogistiker sind auf die Abwicklung einer effizienten Lager- und Transportlogistik spezialisiert. „Durch Outsourcing kann ein Unternehmen die eigenen Prozesse verschlanken, Kosten senken und gleichzeitig die Qualität steigern.“ Immer wichtiger werden bei der Vergabe der Logistik an externe Dienstleister die IT- und Datenqualität sowie ökologische und soziale Nachhaltigkeitskriterien.

In der Kontraktlogistik werden in der Regel Verträge über mehrere Jahre abgeschlossen. Denn die Logistikdienstleister müssen in Immobilien, Lagereinrichtungen, Hard- und Software investieren. Und das muss sich am Ende des Tages rechnen. Nicht zuletzt sind qualifizierte und gut geschulte Mitarbeiter die Grundlage jeder qualitativ hochwertigen Dienstleistung.

**Retrofit.** Viele Unternehmen haben ihre Lagerhallen, Förderanlagen und IT-Systeme vor Jahrzehnten errichtet. Die Leistungswerte entsprechen nicht

mehr den Anforderungen, Ersatzteile sind nicht mehr verfügbar und es gibt keine Software-Updates mehr. Natürlich wäre es besser, gleich eine neue Halle oder eine neue Anlage zu errichten. Aber das ist wirtschaftlich nicht immer tragbar. Harald Zwölfer ist bei Econsult für Lagerplanung verantwortlich: „Absatzschwankungen, Prognose-Unsicherheit und volatile Märkte lassen viele Unternehmen vor größeren Investitionen zurückschrecken. Retrofit steht für das Um- und Nachrüsten veralteter Anlagen.“ Die Devise lautet: Schwachpunkte gezielt finden und die jeweiligen Komponenten wieder auf den neuesten Stand der Technik bringen.

**Industrie 4.0.** Nicht jedem Trend sollte man hinterherlaufen, aber die Digitalisierung in Fertigung und Logistik, die individualisierte Produktion bis zur Losgröße „1“ und der Einsatz kommunizierender Systeme sind bereits Realität, für viele sogar Alltag. Die Unternehmen sind in dieser Entwicklung aber nicht gleich weit und auch nicht gleich schnell. „Bei manchen Logistikprojekten sprechen wir von selbstorganisierenden Systemen mit Schwarmintelligenz, bei anderen von der Qualität der Stammdaten. Logistik 4.0 von der Stange gibt es nicht, maßgeschneiderte Lösungen für die jeweiligen Anforderungen sind hier die Antwort“, sagen die Logistikberater. Eines scheint aber festzustehen: Sensorik und vernetzte Systeme werden zunehmend eingesetzt.

**Physical Internet.** Logistik braucht gut funktionierende und gut ausgebaute Infrastrukturen. Eine Forderung, die für den gesamten Logistikstandort Österreich Geltung hat. Jürgen Schrampf, der auch im Vorstand der Bundesvereinigung Logistik Österreich (BVL) aktiv ist, sieht

## erklärt

dort Schwerpunkte in der Stärkung des Intermodalen Verkehrs auf der Schiene und im Thema „Smart Urban Logistics“ zur effizienten Versorgung der städtischen Gebiete. Auf europäischer Ebene wird das Konzept des „Physical Internet“ gefördert. „Bis 2050 soll ein Logistiknetzwerk entstehen, über das physische Güter ähnlich abgewickelt werden wie heute die Datenpakete im Internet“, so Schrampf. Einheitliche ID-Standards, modulare Transportbehälter, automatisierte Umschlagsysteme und offene Transport- und Lagernetzwerke sollen ein effizientes und nachhaltiges Routing der Warenströme ermöglichen. Schrampf: „Wir wollen Österreich als Vorreiterland positionieren.“

◆ **Globale Märkte, vernetzte Systeme: Logistik-Prozesse sind heute hochkomplex**



ANZEIGE

**FIRST CLASS LOGISTICS**

YOUR PARTNER FOR WORLDWIDE LOGISTIC SOLUTIONS

**JERICH INTERNATIONAL**



### GLOBAL OCEAN FREIGHT

**Jerich Global Ocean-Freight** bietet einen umfassenden Service im Bereich der Seefracht. Durch ein eng verknüpftes und weltweit agierendes Netzwerk ist das Unternehmen in der Lage, äußerst schnell und zu attraktiven Preisen die Seefrachtanliegen der Kunden weltweit abzuwickeln. Hauptaugenmerk für das Team aus Spezialisten ist stets eine absolut reibungslose Lieferkette zu organisieren und das bestmögliche Zusammenspiel der Verkehrsträger zu stellen.

### TRANSPORTLOGISTIK

Seit der Gründung 1969 entwickelte sich Jerich International von einem LKW-Unternehmen zu einem der weltweit führenden Logistikunternehmen. Ein flächendeckendes Transportnetzwerk, das sich über ganz Europa erstreckt garantiert den bestmöglichen Service für mehr als 800 Ladungen pro Tag. Durch das firmeneigene Track & Trace System können alle Sendungen genau verfolgt- und Lieferungen on-time in-full gewährleistet werden.

### KONTRAKTLOGISTIK

Mit Standorten in den wichtigsten Logistikzentren in den USA und Europa bietet Jerich International optimale Lagerung und kürzeste Lieferzeiten. Leistungen entlang der ganzheitlichen Supply Chain beinhalten neben Abholung und Anlieferung auch kundenspezifische Qualitätskontrollen und Inventurprozesse. Der Warenstrom wird per Interface mit allen Kunden up-to-date gehalten und von der eigenen IT-Zentrale verwaltet.



◆ **Viele Firmen gliedern heute die Logistik aus und vertrauen externen Dienstleistern, die sich um Lager und Transport kümmern. Diese Kontraktlogistiker können beim Kostensparen helfen**

FOTOLIA (2)



[www.jerich.com](http://www.jerich.com)